

Alesta® SD

Verarbeitungsempfehlung für die Beschichtung mit Superdurable Pulverlacken



So können Kontaminationsgefahren minimiert oder eliminiert werden.

Die Nachfrage und der Bedarf an ochwetterfesten Pulverlacken (Superdurable = SD) ist von Jahr zu Jahr steigend. Infolge dessen sind diese Systeme immer häufiger im Markt anzutreffen. Das Handling bedarf hierbei einer besonderen Aufmerksamkeit.

SD-Pulverlacke enthalten spezielle Harzkombinationen, um die geforderten Bewitterungsbeständigkeiten zu erreichen. Infolge dessen unterscheiden sie sich hinsichtlich ihrer Reaktivität, Viskosität und Oberflächenspannung im Vergleich zu den Standardfassadenpulverlacken. Dieser Umstand kann zu Unverträglichkeiten beim Wechsel der Pulverqualitäten führen.

An dieser Stelle möchten wir Sie eingehend darauf aufmerksam machen, dass Unverträglichkeiten beim Wechsel von einem Standardpulverlack zu einem SD-Pulverlack und im Besonderen auch umgekehrt auftreten können. Insbesondere geringe Anteile an Verunreinigungen können zu einen schlechteren Verlauf, Vermattung oder auch Kratern führen.

Es wird empfohlen vor der Verarbeitung von SD-Pulverlacken die Verträglichkeit mit dem vorangegangenen und dem nachfolgenden Pulverlack zu überprüfen. Durch die Beschichtung von Pulvermischungen aus 99,9 % zu 0,1 % und 0,1 % zu 99,9 % der beiden Lacke können sie schnell die Verträglichkeit der Lacke untereinander ermitteln und somit das Risiko abschätzen.

Treten bei diesem Test Unverträglichkeitsreaktionen auf (Oberflächenstörungen), dann ist höchstes Augenmerk auf eine exzellente Reinigung der Anlage inklusive der Rückgewinnung zu legen. Auch wenn keine Unverträglichkeitsreaktionen sichtbar werden, so empfehlen wir in jedem Falle eine sehr gute Reinigung des Systems, insbesondere wenn im Rückgewinnungsbetrieb beschichtet wird.

Nach dem Produktwechsel empfehlen wir für die ersten Warenträger zunächst auf Verlust zu beschichten und von dem Rückgewinnungspulver Verträglichkeitsprüfung bzw. Prüfung auf Verunreinigungen durchzuführen. Dieses Vorgehen wird besonders zu Beginn im Umgang mit SDLacken empfohlen.

Durch eine optimierte Produktionsplanung können häufige Produktwechsel reduziert und die Gefahr einer Unverträglichkeit minimiert werden.

Zu beachten:

- Unverträglichkeiten können auch innerhalb von Standardwie auch SD-Pulvern auftreten.
- Unverträglichkeiten können auch zwischen unterschiedlichen Lackherstellern auftreten.

Diese Empfehlung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt, nach unserem aktuellen Wissensstand erstellt. In Einzelfällen können Abweichungen auftreten. Wir können nicht für die Richtigkeit dieser Informationen garantieren und für allfällige Folgen kann Axalta nicht haftbar gemacht werden.